



# Vom Eventmanager zum Krisenbewältiger

Arne Pohl hat mit seiner ArPoCo-Unternehmensgruppe in der Pandemie Lieferketten für Masken und mehr aufgebaut und betreibt im Expo Park seit Dezember ein Testzentrum

**Arne Pohl** ist Visionär, Projektmanager und Unternehmer, der Chancen zu nutzen weiß. Weil Corona seiner Eventagentur „Pohlposition“ von jetzt auf gleich die Geschäftsgrundlage entzog, ergriff der Geschäftsführer der ArPoCo-Unternehmensgruppe mit Sitz in Hannover die Initiative und handelte – im Wortsinne: Der 34-jährige nutzte sein internationales Netzwerk, gründete die Handelsagentur „iedd trading“ und belieferte in der Krise Krankenhauskonzerne und auch das Land Niedersachsen im dringend benötigten medizinischen Schutzartikeln wie Masken, Kittel oder Handschuhe. „Wir konnten liefern, weil unsere Geschäftspartner in China eben auch krisenbedingt die Produktion umstellten, uns darüber informieren und wir entsprechend zertifizierte Produkte ordern konnten, noch bevor die Information den Markt durchdrungen hatte. So hat beispielsweise ein Textilunternehmen, das bisher Messekleidung für uns genäht hat, im großen Stil Masken produziert. So kam eins zum anderen“, sagt der Vollblutunternehmer.

Bereits 2006 wagte er mit 19 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit, eröffnete ein Tonstudio und plante Veranstaltungen. Während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften an

der Universität Witten im Ruhrgebiet lief das Business ein wenig auf Sparflamme, um den Faden nach Abschluss wieder aufzugreifen. Gemeinsam mit einem Kompagnon gründete er eine Eventagentur. Die ersten Aufträge kamen aus dem universitären Umfeld. Seit 2013 ist Pohl alleiniger Geschäftsführer der mittlerweile zur ArPoCo GmbH erwachsenen Unternehmensgruppe. Unter deren Dach bündeln sich heute fünf Tochterunternehmen, von denen zwei coronabedingt an den Start gingen: Neben der Handelsagentur betreibt Pohl mit seinem Unternehmen „Coviste“ Corona-Schnelltestzentren in der Region Hannover – seit Mitte Dezember auch eines im Expo Park vis-à-vis von Ikea.

Arne Pohl ist demnach sowohl Krisengewinner als auch Krisenverlierer. Die beiden neuen „Töchter“ kompensieren die nicht vorhandenen Einnahmen aus dem Veranstaltungsgeschäft, das bis Anfang 2020 gut 90 Prozent des Gesamtumsatzes der Gruppe gemacht hat, und hielt die 39 Mitarbeiter in Lohn und Brot, die zum Lockdownstart wirbelten wie die Weltmeister. „Wir haben vielleicht ein, zwei Tage den Kopf in den Sand gesteckt, hatten aber mit dem Handelsgeschäft eine Alternative vor der

Nase, mit der wir durchstarten konnten“, sagt Pohl.

Das Veranstaltungsgeschäft liegt nach wie vor brach. Es gab im Sommer mal das eine oder andere kleinere Event. „Und auch im Dezember gab es Kunden, die bei uns einen Foodtruck orderten, um auf dem firmeneigenen Gelände statt Parkplatz den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Burger zu servieren – als Alternative zur nicht stattgefundenen Weihnachtsfeier. Das ist schön, aber wirtschaftlich nicht tragfähig. Und angesichts der Tatsache, dass auch für 2022 die ersten großen Messen abgesagt sind, wage ich mal zu behaupten, dass die kleinen Events und Hochzeiten im Frühjahr wieder möglich sind, große internationale Messen aber wohl erst 2023 wiederkommen – wenn überhaupt“, sagt Pohl, der über die Jahre das „Alles aus einer Hand Prinzip“ als kundenorientierte Dienstleistung gelebt hat und daraus neue Tochterunternehmen ableitete.

„Ich nenne die Triebfeder dahinter mal ‚beiläufiger Personalüberhang‘. Für die Messekunden haben wir selbstverständlich auch die Messestände gereinigt. Um das Reinigungspersonal an uns zu binden, haben wir die Dienstleistung ausgebaut und bieten mit

„Hannovacity“ Reinigungsdienstleistungen für jedermann an. Das Gleiche gilt auch für die Gestaltung von Printprodukten und Druckabwicklungen. Weshalb mit ‚moun10‘ auch eine eigene Marketingagentur aus dem Messekundengeschäft unter dem Dach der Unternehmensgruppe erwachsen ist“, sagt Arne Pohl, der mit dem Gedanken liebäugelt, seine unternehmerischen Aktivitäten im Expo Park zu bündeln und hier einen neuen repräsentativen Unternehmenssitz zu bauen. Erste Gespräche dazu laufen bereits.



Arne Pohl

[www.arpoco-unternehmensgruppe.de](http://www.arpoco-unternehmensgruppe.de)